



Universität
Zürich ^{UZH}

f^og

Forschungszentrum
Öffentlichkeit und Gesellschaft

Jahrbuch Qualität der Medien 2021

Schweiz – Suisse – Svizzera

Steigende Bedeutung des Journalismus in Zeiten von Desinformation

Zürich, 25. Oktober 2021

Kontakt: kontakt@foeg.uzh.ch

Social: @foegUZH #QdM21

Livestream: https://www.youtube.com/watch?v=gU_sN8HPiTU

Überblick

- Begrüssung durch Christina Leutwyler
Stiftungsrätin der Kurt Imhof Stiftung für Medienqualität
- Präsentation der Hauptbefunde
- Podiumsdiskussion
- Apéro

Das Jahrbuch Qualität der Medien 2021 - Hauptbefunde

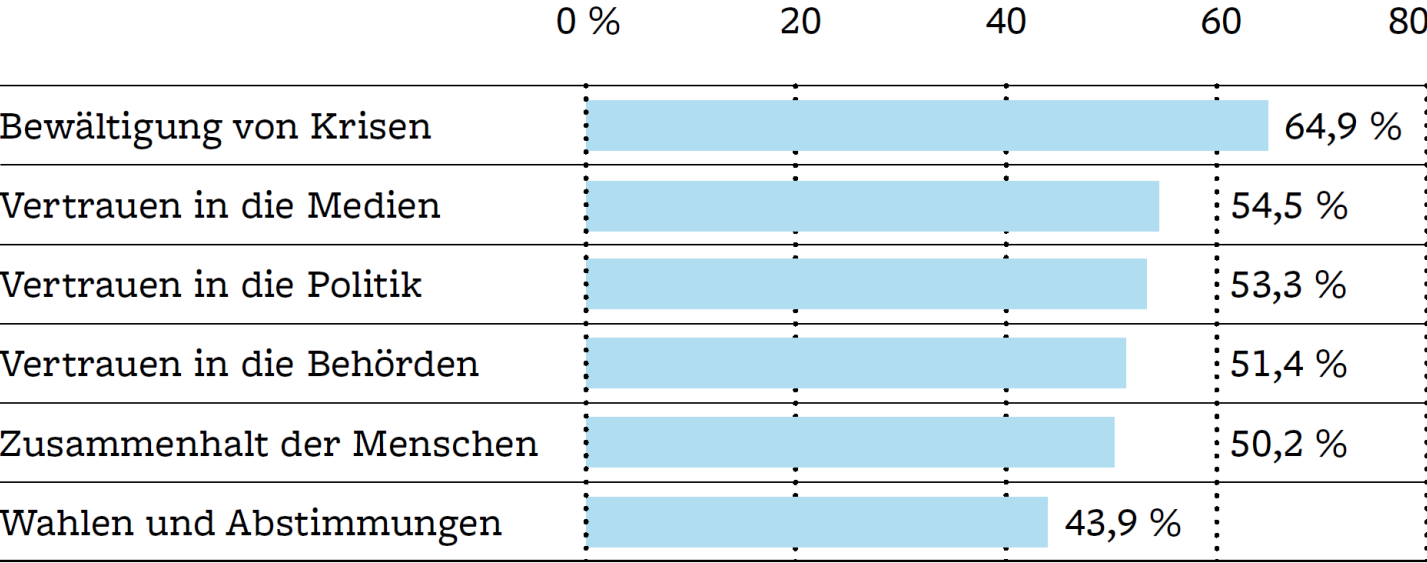


Allgemeine Hinweise

- Präsentation auf Französisch unter:
www.foeg.uzh.ch > Jahrbuch Qualität der Medien > Weitere Dokumente
- Fragen aus dem Live Stream einreichen via:
sli.do, Code: #812022

49% der Schweizer Bevölkerung nehmen Desinformation als grosses oder sehr grosses Problem wahr

Studie zu
Desinformation
Jahrbuch
Kap. II



Sind Falschinformationen
aus Ihrer Sicht ein
Problem für...?

Quelle: fög – repräsentative Online-Befragung in der Schweiz von Ende 2020. Datenbasis: 1'212 Teilnehmer:innen aus der Deutschschweiz, der Suisse romande und der Svizzera italiana.

Social Media von 62% als Hauptquelle von Desinformation genannt

Studie zu
Desinformation
Jahrbuch
Kap. II

Wie oft stoßen Sie
in den folgenden Medien
auf Falschinformationen?



Social Media
61,7%



Alternativmedien
39,0%



Radio
5,4%



Videoportale
36,2%



Podcasts
7,4%



Messenger Apps
27,7%



Print-Zeitungen
10,7%



Online-Zeitungen
20,0%

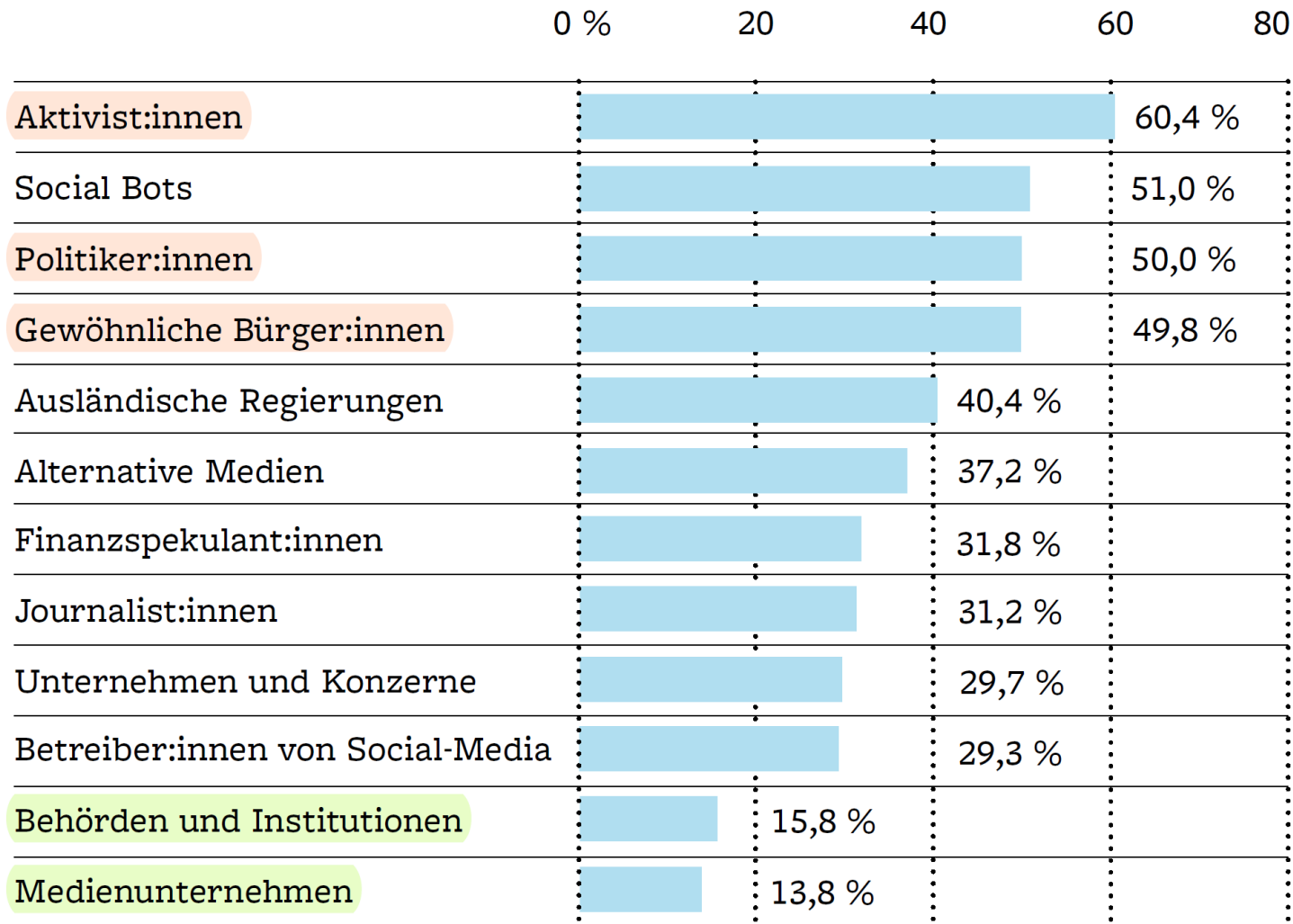


Fernsehen
12,9%



Einzelpersonen wichtigste Urheber:innen von Desinformation

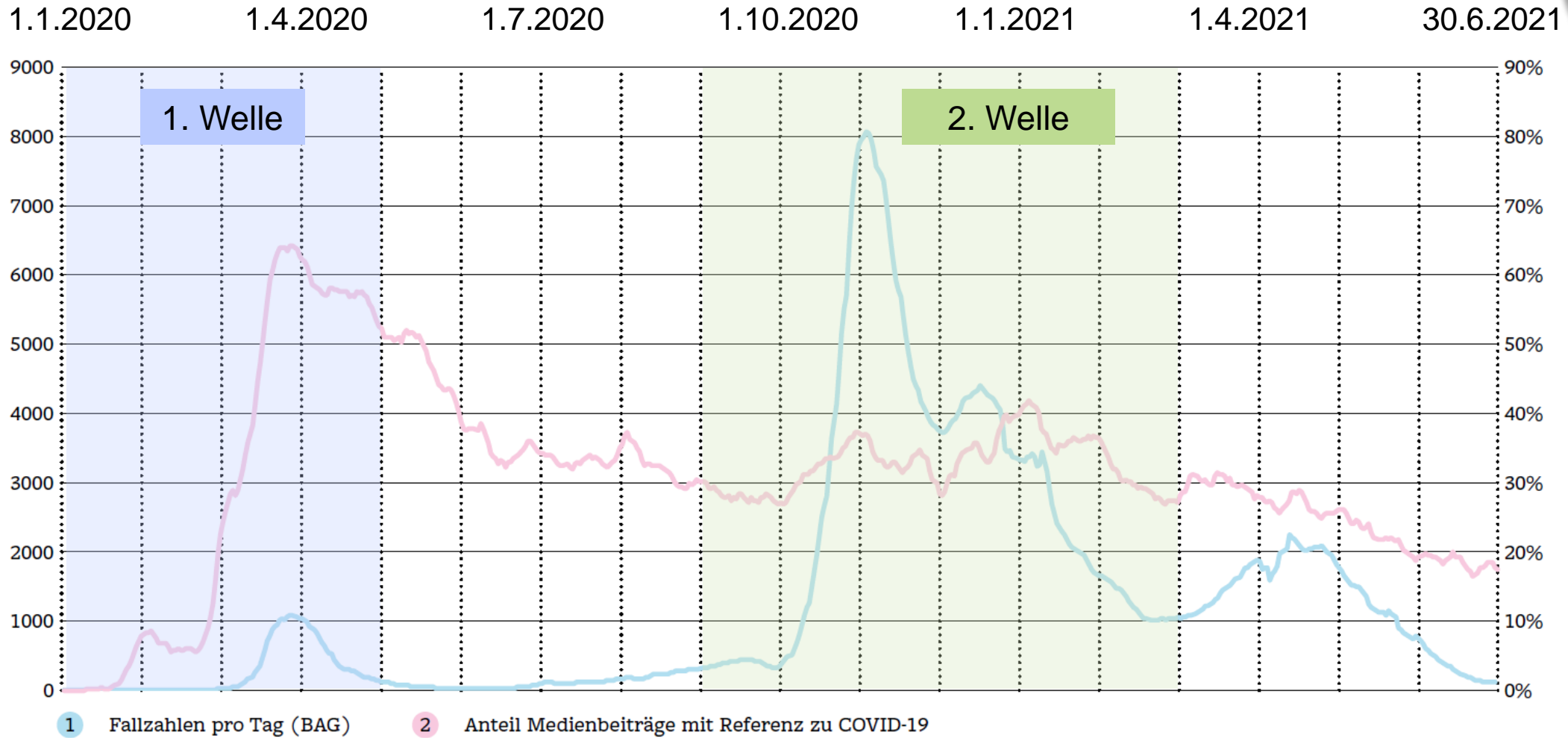
Studie zu
Desinformation
Jahrbuch
Kap. II



Wer sind Ihrer Meinung nach die Urheber:innen von Desinformation?

Pandemie erhält weniger Beachtung, trotz höheren Fallzahlen

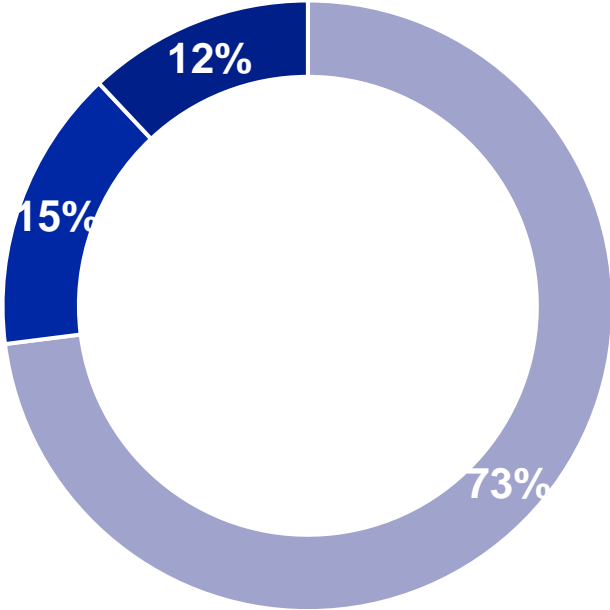
Studie zur
Corona-
Berichterstattung
Kap. III



Quelle: fög – Automatisierte Inhaltsanalyse. Datenbasis: 34 Informationsmedien, Corona-Debatte in der Gesamtberichterstattung (n = 117'900 Beiträge)

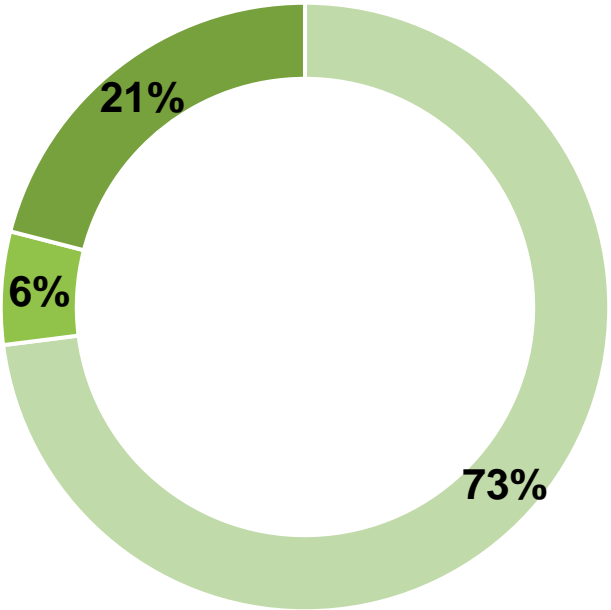
Zahlen und Statistiken werden häufiger eingeordnet

1. Pandemiewelle



- Keine Zahlen und Statistiken
- Keine Einordnung
- Einordnung

2. Pandemiewelle

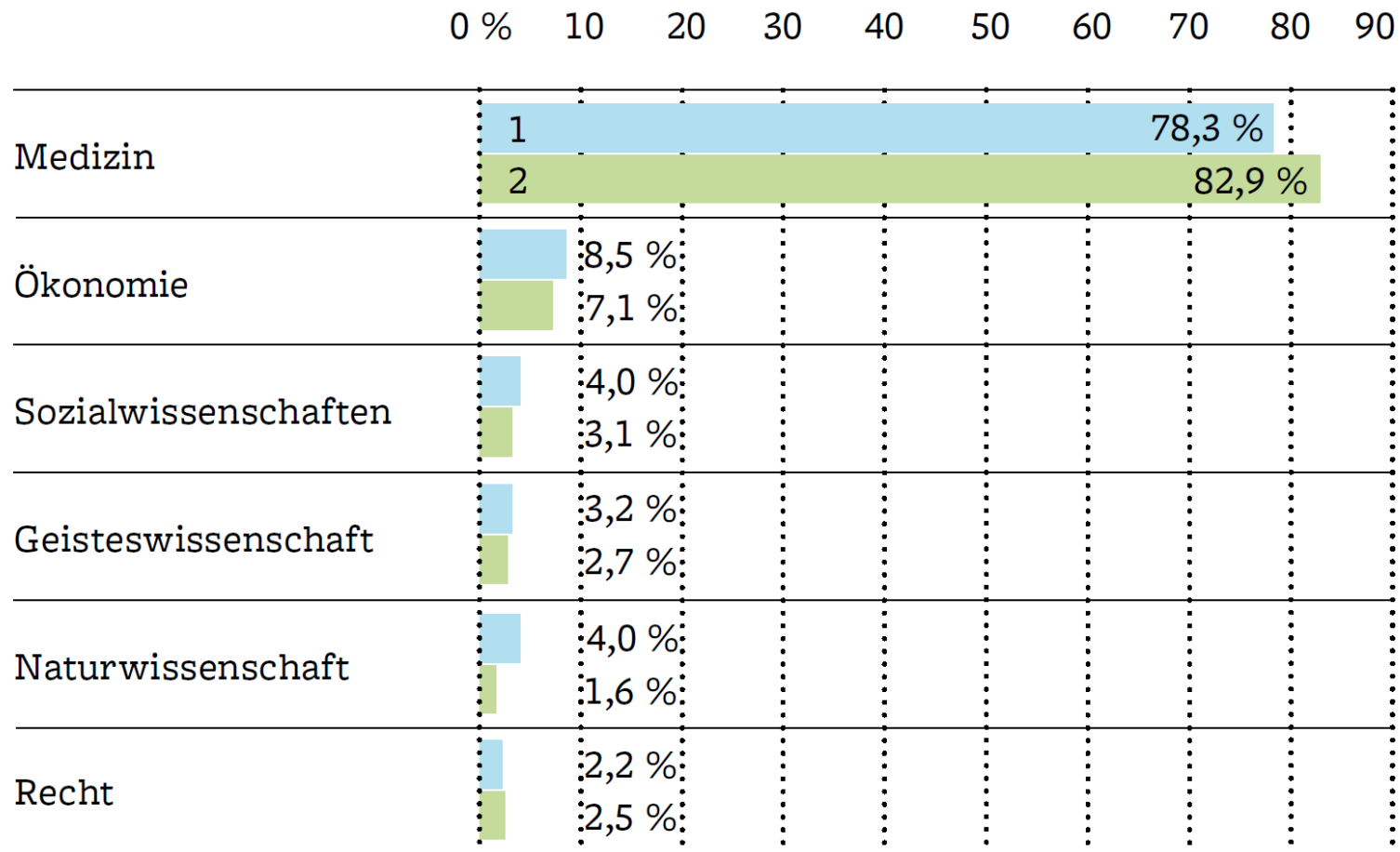


- Keine Zahlen und Statistiken
- Keine Einordnung
- Einordnung

Studie zur
Corona-
Berichterstattung
Kap. III

Quelle: fög – Manuelle Inhaltsanalyse. Datenbasis: 22 Informationsmedien, Corona-Debatte (n = 2'786 Beiträge)

Eingeschränkte Vielfalt: Expertenstimmen aus der Medizin dominieren weiterhin

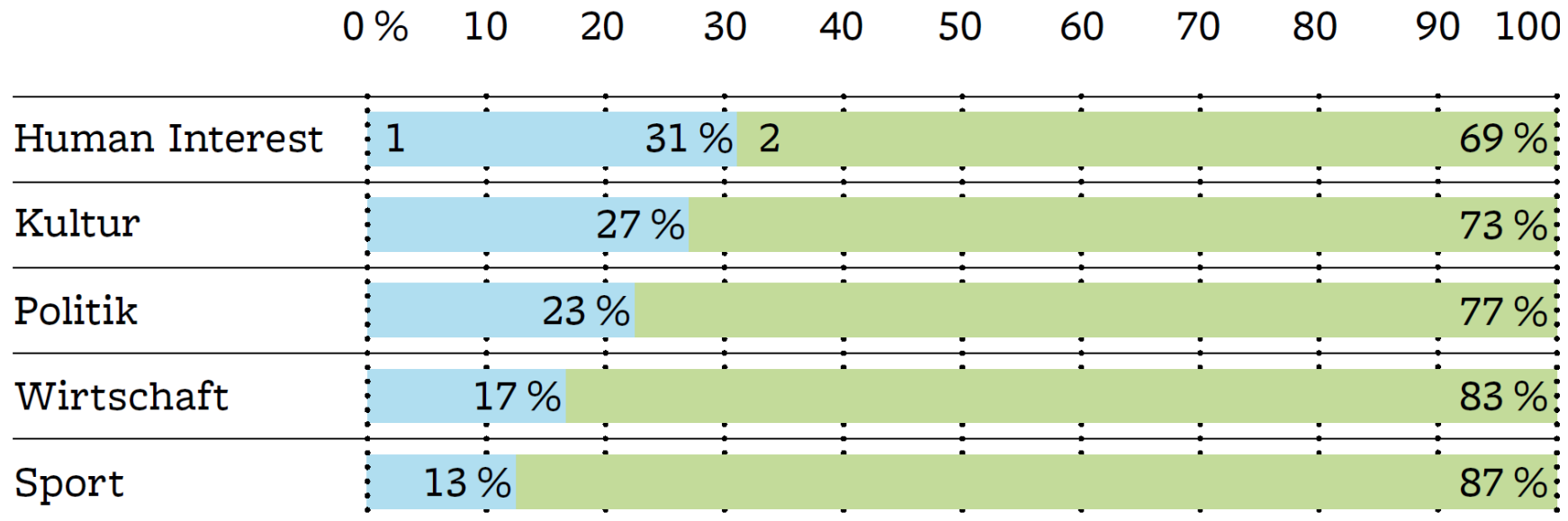


1 1. Welle 2 2. Welle

Studie zur
Corona-
Berichterstattung
Kap. III

Frauen generell unterrepräsentiert, am wenigsten im Human-Interest

Studie zu
Frauen in den
Medien
Kap. IV



1 Frauen

2 Männer

Abstimmung zum Verhüllungsverbot: Betroffene Minderheit kommt wenig zu Wort



Medien

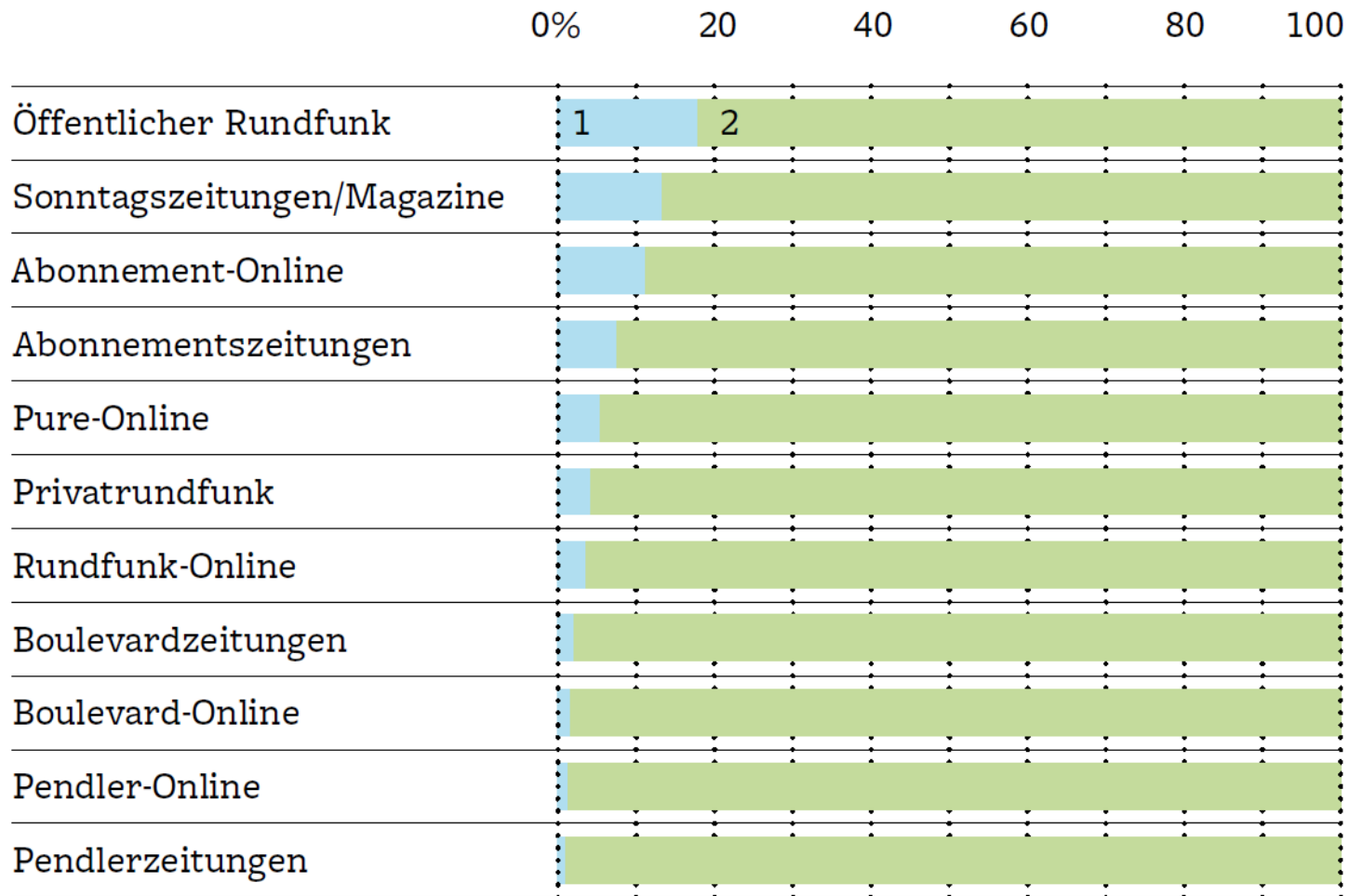


Twitter

Muslim:innen insgesamt	11%	13%
Muslimische Frauen	8%	3%

Studie zur
Debatte um das
Verhüllungsverbot
Kap. V

Wenig Einordnung in der Kulturberichterstattung

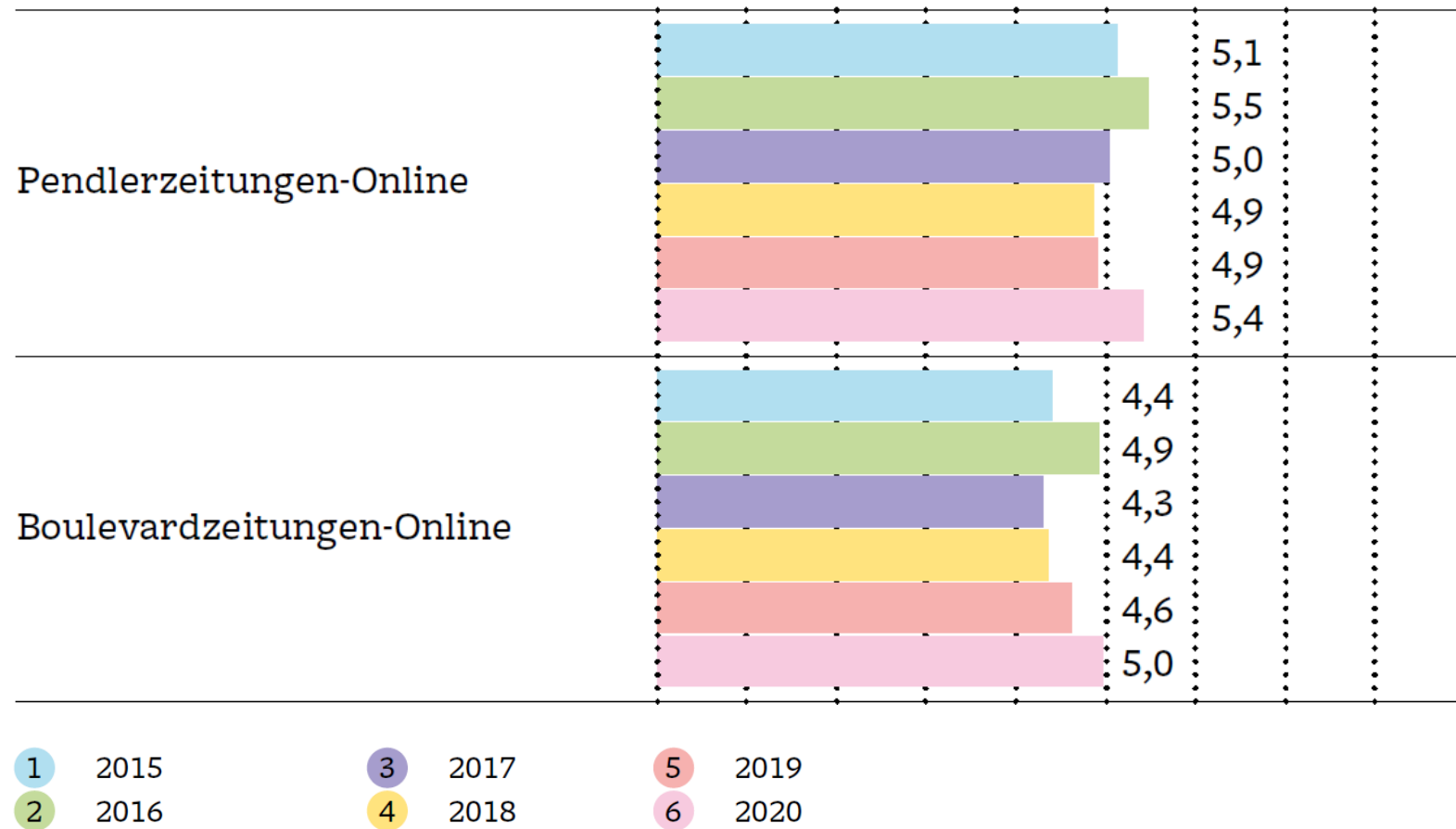


1 Einordnende Beiträge 2 Episodische Beiträge

Studie zur Kulturberichterstattung Kap. VI

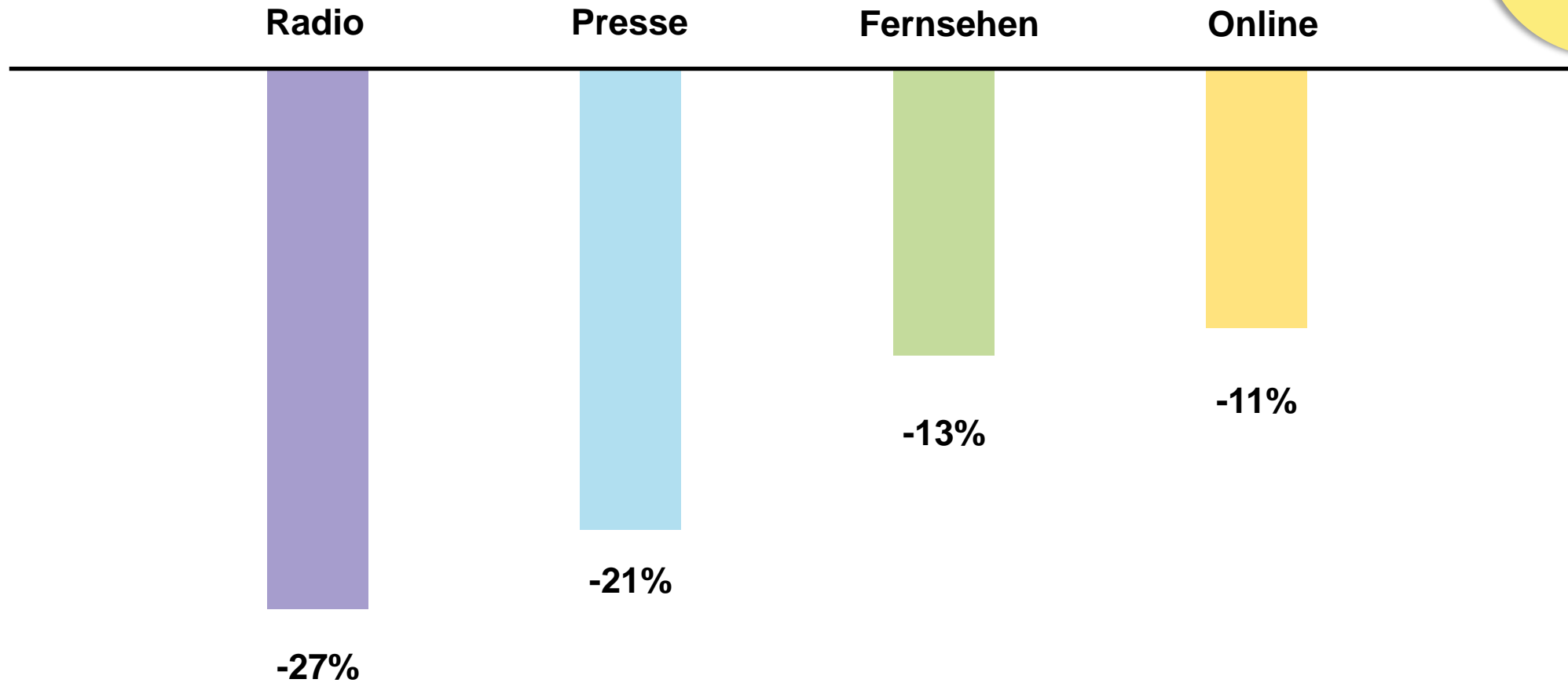
Bessere Qualität bei Boulevard- und Pendlermedien-Online

Entwicklung
Medienqualität
Kap. VIII



Starke Verluste bei den Werbeeinnahmen, Online erstmals rückläufig

Entwicklung Werbeeinnahmen 2019 zu 2020



Medien-
finanzierung
Kap. XI

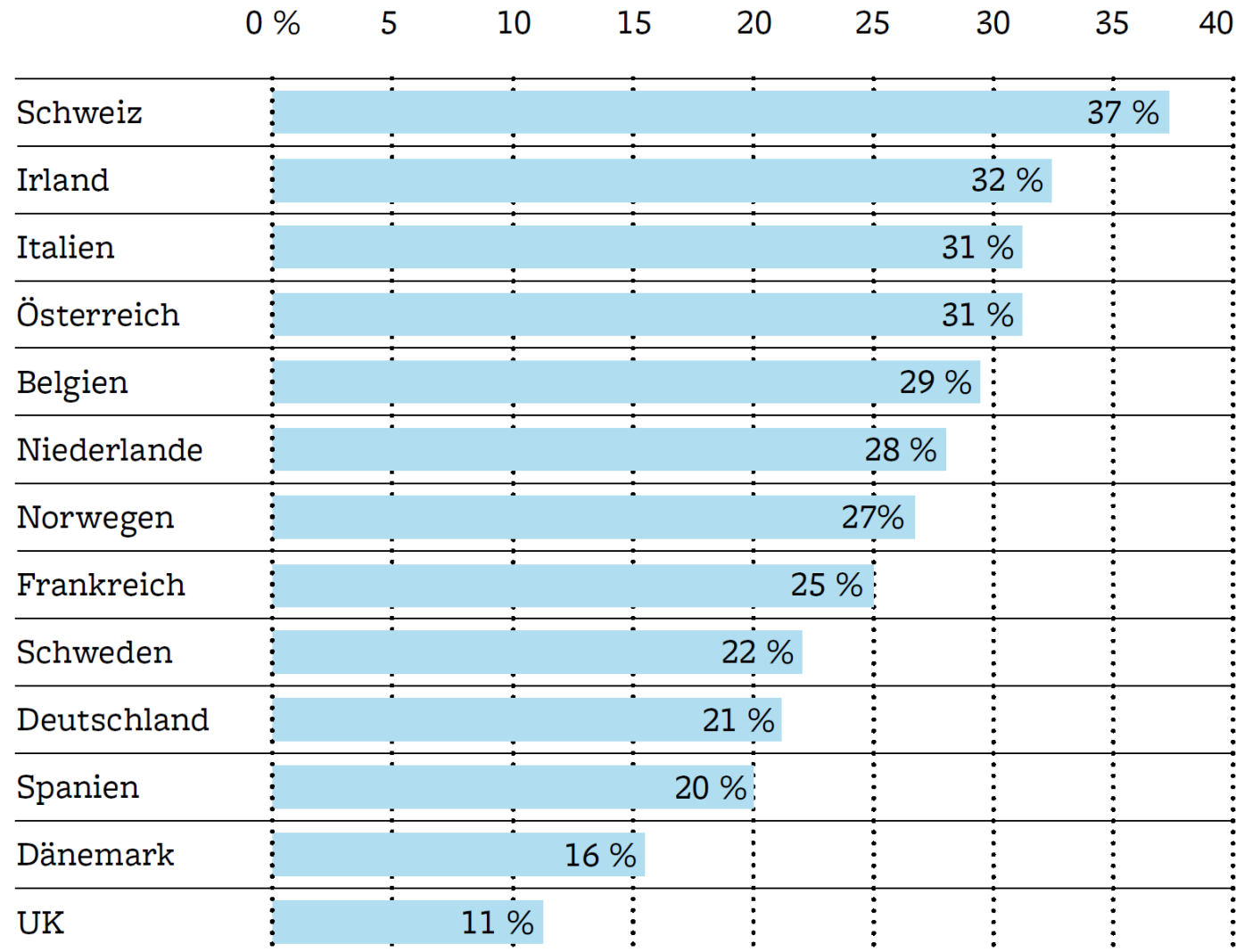
Zahlungsbereitschaft für Online-News leicht steigend

Medien-
finanzierung
Kap. XI



Quelle: Reuters Institute Digital News Report 2016/2020/2021 – Befragung. Datenbasis: Rund 2'000 Personen in der Deutschschweiz und Suisse romande

Hohe Akzeptanz von Medienförderung im internationalen Vergleich




Medien-
finanzierung
Kap. XI

Fazit

- Bevölkerung in der Schweiz zeigt sich besorgt über Falschnachrichten
- Professionelle Medien spielen eine wichtige Rolle zur Eindämmung von Desinformation
- Qualität der Berichterstattung zur Pandemie insgesamt gut – Mängel bei der Vielfalt
- Verbesserte Qualität bei Pendler- und Boulevardmedien online
- Finanzierung des Journalismus bleibt grosse Herausforderung
- Hohe Akzeptanz von Medienförderung im internationalen Vergleich

Vielen Dank an unsere Förderpartner!

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössische Kommission gegen Rassismus EKR
Commission fédérale contre le racisme CFR
Commissione federale contro il razzismo CFR
Cumissiun federala cunter il rassissem CFR

 ch media

ERNST GÖHNER
STIFTUNG

Gottfried und Ursula
Schäppi-Jecklin Stiftung



Paul Schiller Stiftung

Bote 

 SRG SSR

 DIE POST 

 Kurt Imhof
Stiftung
für Medienqualität

somedia
MEDIEN
DER SÜDOSTSCHWEIZ

 m

alliance F

Fondazione per il
CORRIERE DEL TICINO

 swisscom

STIFTUNG
MERCATOR
SCHWEIZ


 Zürcher
Kantonalbank

NZZ

Avenir Stiftung

 Ringier

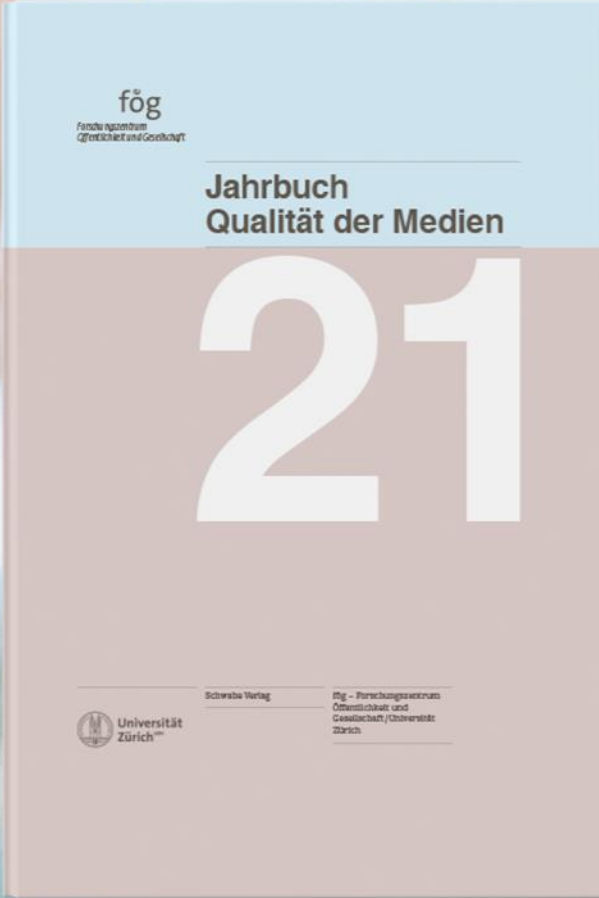
 SwissLife
Stiftung Perspektiven

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Kommunikation BAKOM

ch-intercultur

Fragen aus dem Livestream via sli.do, Code: #812022



Podiumsdiskussion



Ingrid Brodnig
Journalistin und
Autorin



Prof. Dr. Mark
Eisenegger, Leiter
fög/UZH



Dr. Edda Humprecht
Kommunikations-
wissenschaftlerin
IKMZ/UZH

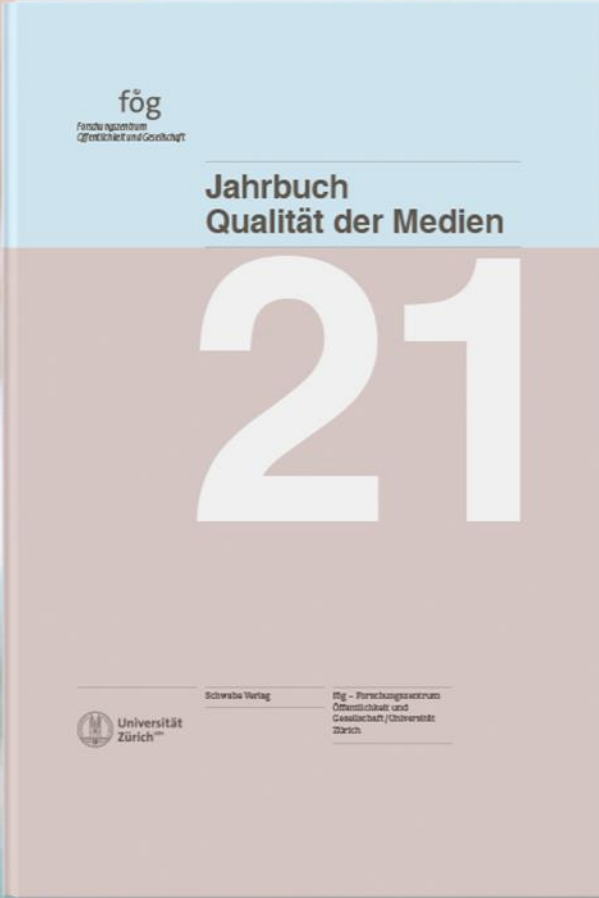


Yannick Wiget
Leiter Faktencheck
Tages-Anzeiger



Moderation:
Nicoletta Cimmino

Fragen aus dem Livestream via sli.do, Code: #812022



**Besten Dank
für Ihr Interesse**

**Alle Inhalte unter
www.foeg.uzh.ch**

fög
Forschungszentrum
Öffentlichkeit und Gesellschaft

**Jahrbuch
Qualität der Medien**

21



Schwabe Verlag

fög - Forschungszentrum
Öffentlichkeit und
Gesellschaft/Universität
Zürich